

Anseres.

Lamellirostres.

171. *Anser segetum*, Gmelin, Ital. Oca granajola. Im Dialect Oca salradega.
 172. *Cygnus musicus?* L. Ital. ligno selvatico.
 173. *Anas boschas*, L. Ital. Germano. Im Dialect Aneda salvadega.
 174. *Mareca penelope*, L. Ital. Fischione.
 175. *Dafila acuta*, L. Ital. Codone.
 176. *Spatula clypeata*, L. Ital. Mertolone.
 177. *Querquedula crecca*, L. Ital. Alzavola. Im Dialect Garganell.
 178. *Querquedula circea*, L. Ital. Marzajola. Im Dialect Garganell.
 179. *Fuligula cristata*, Leach, Ital. Moretta.
 180. *Mergellus albellus*, L. Ital. Pesciajola.
 181. *Mergus serrator*, L. Ital. Smergo minore.

Longipennes.

182. *Hydrochelidon nigra*, L. Ital. Mignattina.
 183. *Hydrocolaeus ridibundus*, L. Ital. Gabbiano commune.

Pygopodes.

184. *Podiceps cristatus*, L. Ital. Svassa maggiore.
 185. *Tachybptes fluviatilis*, Tunstall, Ital. Tufetto.

Zur Erinnerung an heimgegangene Ornithologen.Von **A. v. Pelzeln**.

VI.

Johann Natterer.

Johann Natterer, der zweite Sohn des k. k. Hoffeloniens Josef Natterer, dessen Sammlung den Grund zu dem später so reichen k. k. zoologischen Museum legte, ist am 9. November 1787 zu Laxenburg geboren. Durch Studien in verschiedenen Zweigen der Naturwissenschaften vorbereitet, und nachdem er wissenschaftliche Reisen, im Jahre 1806 nach Ungarn, und im Jahre 1808 nach Steiermark und dem Küstenlande unternommen, trat er 1809 in den Verband des k. k. Naturalienkabinetes, dem er bis zu seinem Tode angehörte. Kurz nach seiner Anstellung ging er mit den vor der französischen Invasion geflüchteten Sammlungen nach Ungarn und benützte die Gelegenheit, um im Banat und Slavonien naturhistorische Objecte, namentlich Vögel zu sammeln.

Auf einer in den Jahren 1812 bis 1814 auf eigene Kosten unternommenen Reise nach Italien bis Calabrien leistete er der

Wissenschaft fernere Dienste. Nachdem er im Jahre 1815 in Paris bei der Rücksendung der, von den Franzosen weggeführten Natur- und Kunstgegenstände betheiligt war, wurde er 1816 zum Assistenten ernannt.

Als im Jahre 1817 die grosse wissenschaftliche Expedition nach Brasilien unternommen ward, wurde er zum Mitgliede derselben gewählt und auf dieser Expedition hatte er sich unsterblichen Ruhm erworben. Bereits in Südspanien und auf den canarischen Inseln hatte Natterer werthvolle Sammlungen gemacht.

An dem eigentlichen Orte seiner Bestimmung, in Brasilien, durchforschte er während mehrerer Jahre die südlichen Provinzen dieses Reiches, zog dann nördlich bis in die Provinz Matto grosso und schiffte auf dem mächtigen Strom Madeira bis zur Mündung desselben im Amazon; in der, an dem Eintritt des Rio negro in den Amazon gelegenen Stadt Barra do Rio negro oder Villa dos Manaos verweilte er längere Zeit, befuhr den Rio negro bis an den Cassiquiare nahe an dem Punkte, wohin Humboldt von Norden aus vorgedrungen war und die Nebenflüsse des Rio negro, Xié, Içana und Waupé, den die Provinz Guiana durchfliessenden Rio branco und den Amazon bis zu dessen Mündung.

In Pará wurde seine Reise durch den dort wüthenden Bürgerkrieg unterbrochen.

Nachdem er über siebzehn Jahre der Erforschung Brasiliens gewidmet hatte, kehrte er im Jahre 1835 nach Europa zurück.

Wohl kein Forscher hat je solche wissenschaftliche Schätze der Heimat zugeführt, als Natterer während seines langjährigen Aufenthaltes in Brasilien, während welchem es ihm möglich war, wiederholt an einigen Plätzen längere Zeit bis über ein Jahr zu verweilen, so dass er die Fauna derselben während aller Jahreszeiten kennen zu lernen im Stande war.

Natterer war ein ausgezeichnete Jäger und Präparator, so dass die von ihm geschossenen Vögel, wenn sie vor dem Einfluss des Lichtes geschützt waren, noch heute so frisch aussehen, als wären sie gestern erlegt. Mit bewunderungswürdiger Sorgfalt hatte er bei jedem Stücke das Geschlecht, den Ort der Erlegung und das Datum angeführt, mit Beziehung auf seinen handschriftlichen, noch im Museum befindlichen Katalog, in welchem er bei den einzelnen Exemplaren die Farbe der Iris, des Schnabels, der Füsse u. s. w. verzeichnete und viele Beschreibungen und Bemerkungen über Lebensweise, Nahrung u. s. w. beifügte.

Natterer war auch ein vorzüglicher Zeichner und fertigte eine grosse Anzahl von Darstellungen der, nach dem Tode unkenntlich werdenden Theile, namentlich der Köpfe und Hauttheile der Fledermäuse, sowie farbige Abbildungen von Fischen an.

Seine Sammlungen umfassten 1146 Säugethiere; 12.293 Vögel; 1678 Amphibien; 1621 Fische; 23.825 Insecten; 409 Crustaceen; 1024 Mollusken, darunter 73 mit Thieren in Weingeist; 1729 Gläser mit Helminthen, 192 Stück Schädel; 42 anatomische Präparate; 125 Eier; 242 Packete Sameproben; 430 Stück Mineralien; 216 Stück Münzen; 147 Holzproben und 1492 Stücke ethnografische Gegen-

stände, als: Gewänder, Geräthschaften, Waffen südamerikanischer Ureinwohner, nebst etwa 60 Sprachproben der Letzteren.

Durch diese Sammlungen ist das k. k. naturhistorische Hofmuseum an Producten aus Brasilien das reichste der Welt geworden.

Nach seiner Rückkunft in die Heimat beschäftigte sich Natterer, der inzwischen zum Custosadjuncten ernannt worden war, eifrig mit wissenschaftlichen Arbeiten.

In den Jahren 1838 und 1840 unternahm er Reisen in Europa, auf welchen er die vorzüglichsten Museen besuchte und daselbst Daten für die von ihm begonnene Synopsis der Vögel sammelte. Im Vereine mit Professor Andreas Wagner in München beabsichtigte er ein Werk über die Säugethiere Brasiliens herauszugeben. Der am 15. Juni 1843 in Folge wiederholten Blutsturzes erfolgte Tod Natterers setzte jedoch diesem Unternehmen ein Ziel.

Er veröffentlichte nur zwei Abhandlungen in den damaligen Annalen des Wiener Museums, und zwar über die, von ihm in Brasilien entdeckte *Lepidosiren paradoxa* und über die südamerikanischen Krokodile.

Seine in Handschrift hinterlassenen Arbeiten, sowie seine Tagebücher, letztere mit Ausnahme eines sehr kleinen Restes sind im October 1848 bei dem Brand im Museum ein Raub der Flammen geworden.

Von den durch Natterer gesammelten wissenschaftlichen Schätzen wurde noch während seines Lebens einiges durch Professor Mikán „*Delectus Florae et Faunae Brasiliensis*“ publicirt. Director von Schreibers veröffentlichte die Beschreibung und Abbildung zweier Colibris.

Nach seinem Tode sind unter Anderem Theile des Natterer'schen Materials behandelt worden: Ueber Säugethiere, von Prof. Andreas Wagner, eine bedeutende Anzahl von Arten in den Abhandlungen der Akademie zu München und in Wagner's Säugethierwerke: Pelzeln, die Säugethiere Brasiliens, in welchen die Aufzeichnungen Natterer's in seinem handschriftlichen Katalog publicirt werden, herausgegeben von der k. k. zool. bot. Gesellschaft 1884. Ueber die Vögel: Pelzeln: Zur Ornithologie Brasiliens, Wien 1869 bis 1871 und mehrere frühere Abhandlungen in den Sitzungsberichten der k. Akademie der Wissenschaften und in den Verhandlungen der zool. bot. Gesellschaft. Ueber Fische verschiedene Abhandlungen, von Heckel, Prof. Kner und Dr. Steindachner. Von Schmetterlingen sind im zoologischen Theile des Novarawerkes verschiedene Arten besprochen worden.

Natterer hatte sich in Barcellos am Rio negro mit Maria de Reyoo verheiratet, jedoch erlagen seine Gattin und zwei Kinder bald nach ihrer Ankunft in Europa dem Einflusse des Klima. Die älteste bei Barra do Rio negro geborene Tochter Gertrude blieb am Leben und wurde die Gattin des Herrn Julius Freiherrn von Schröckinger-Neudenberg, dem wir eine vortreffliche Biografie seines verstorbenen Schwiegervaters verdanken, die von Wurzbach in seinem biographischen Lexikon und theilweise auch in diesem Aufsatze benützt worden ist.

Natterer war nicht nur, wie allgemein anerkannt, ein Zoologe ersten Ranges, sondern, wie schon erwähnt, als Jäger, Sammler und Zeichner ebenso ausgezeichnet. Durch seinen trefflichen und lebenswürdigen Charakter war er von Allen, die mit ihm in Berührung kamen, geachtet und geliebt.

Die nachgelassene Sammlung meist europäischer Vögel von weil. Dr. Ch. L. Brehm.

(Fortsetzung.)

282. (818—823) *Budytes flavus alticeps* 5, *plumbiceps* 7, *hoarulus* 8, *brachyrhynchus* 9, *albicollis* 6, *chrysogaster* 6.
 283. (824) *Budytes fasciatus* 7.
 284. (825—831) *Budytes cinereocapillus ovium* 6, *Feldeggii* 5, *atrigenalis* 10, *caniceps* 5, *superciliaris* 8, *pallidus* 6, *albicollis* 6.
 285. (832—835) *Budytes atricapillus planiceps* 9, *alticeps* 9, *albogularis* 5, *dubius* 8.
 286. (836—838) *Budytes melanocephalus vulgaris* 10, *cervicalis* 4, *brachyrhynchus* 2.
 287. (839—840) *Budytes paradoxus longirostris* 10, *brevirostris* 5.
 288. (841—842) *Budytes pygmaeus longirostris* 1, *brevirostris* 3.
 289. (843—847) *Budytes campestris major* 8, *chlorocephalus* 6, *olivaceus* 7, *brevirostris* 6, *microrhynchus* 5.
 290. (848) *Budytes calcaratus* 2.
 291. (849) *Budytes giganteus* 1.
 292. (850—852) *Budytes Rayii alticeps* 4, *planiceps* 2, *flavicapillus* 1.
 293. (853) *Budytes citreolus* 1.
 294. (854) *Budytes citrinellus* 2.

Alaudidae.

295. (855—862) *Leimoniptera pratensis stagnatilis* 9, *pratorum* 7, *limicola* 9, *virescens* 7, *danica* 4, *tennistrostris* 7, *alaudaria* 5, *minor* 6.
 296. (863—866) *Leimoniptera Lichtensteinii desertorum* 7, *alticeps* 8, *musica* 6, *brachyrhyncha* 1.
 297. (867) *Leimoniptera montanella* 13.
 298. (868—870) *Leimoniptera acurostris vulgaris* 5, *palustris* 6, *hydrophila* 8.
 299. (871—872) *Leimoniptera cervina major* 6, *minor* 3.
 300. (873—874) *Leimoniptera rufigularis major* 5, *minor* 3.
 301. (875—880) *Pipastes trivialis (arbor.) major* 3, *foliorum* 8, *juncorum* 6, *herbarum* 10, *luteigularis* 2, *saxorum* 2.
 302. (881—886) *Anthus aquaticus rivalis* 4, *montium* 2, *alpinus* 10, *hiemalis* 8, *major* 3, *minor* 2.
 303. (887) *Anthus orientalis* 3.
 304. (888—891) *Anthus obscurus rupestris* 2, *littoralis* 3, *longirostris* 11, *microrhynchus* 4.
 305. (892—893) *Anthus ludovicianus major* 1, *minor* 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Pelzeln August Edler von

Artikel/Article: [Zur Erinnerung an heimgegangene Ornithologen. 582-585](#)